

Jan Poeppel

Die Neuordnung der
urheberrechtlichen Schranken
im digitalen Umfeld

V&R unipress

Inhalt

Vorwort.....	17
Abkürzungen.....	19
Einführung.....	23
1. TEIL: GRUNDLAGEN UND SYSTEM DER URHEBERRECHTLICHEN SCHRANKEN	29
1. Kapitel: Die urheberrechtlichen Schranken im System des UrhG	31
2. Kapitel: Arten von Schranken im UrhG	35
3. Kapitel: Typisierung der Tatbestandselemente urheberrechtlicher Schranken	39
4. Kapitel: Auslegung und Anwendung der §§ 44a ff. UrhG	41
A. Erweiternde Auslegung und analoge Anwendung der Schranken.....	41
B. Auslegung der Schranken und verwertungstechnischer Fortschritt	46
C. Allgemeine Rechtfertigungsgründe als Schranken des Urheberrechts (rechtfertigender und übergesetzlicher Notstand)	48
2. TEIL: DAS DIGITALE VERWERTUNGSUMFELD.....	51
5. Kapitel: Digitalisierung als Basistechnologie	53
6. Kapitel: Urheberrechtsrelevante Vorgänge im digitalen Umfeld.....	55
A. Digitalisierung und Speichervorgänge	55
I. Beschreibung.....	55
II. Betroffene Verwertungsrechte.....	56
III. Vervielfältigung auf Bild- oder Tonträgern i.S.v. § 16 Abs. 2 UrhG	58
B. Verbindung und Veränderung digitalisierter Werke	59
I. Beschreibung.....	59
II. Betroffene Verwertungsrechte.....	60
III. Multimediawerke	61
C. Optische und akustische Wahrnehmbarmachung.....	64
D. Ausdruck auf Papier oder ähnliche Träger	67

E.	Datenfernübertragung.....	68
I.	Allgemeines.....	68
II.	Punkt-zu-Punkt-Übertragung auf Initiative des Absenders (E-Mail).....	69
1.	Beschreibung.....	69
2.	Betroffene Verwertungsrechte	70
III.	Punkt-zu-Punkt-Übertragung auf Initiative des Empfängers.....	73
1.	Bereitstellen zum Abruf (Uploading).....	74
2.	Individueller Abruf (Downloading)	76
IV.	Punkt-zu-Multipunkt-Übertragungen	77
V.	Internetspezifische Datenübertragungsvorgänge.....	79
1.	Routing.....	79
2.	Caching (Proxy- und Browser-Caching).....	80
3.	Links	81
VI.	Veröffentlichung und Erscheinen im Wege der Datenfernübertragung.....	84
1.	Veröffentlichen i.S.v. § 6 Abs. 1 UrhG.....	85
2.	Erscheinen i.S.v. § 6 Abs. 2 UrhG	87
3.	Bewertung der Zweistufigkeit von § 6 Abs. 1 und 2 UrhG im digitalen Verwertungsumfeld.....	90
7. Kapitel:	Technische Schutzmaßnahmen und DRM	93
A.	Begriff und Arten technischer Schutzmaßnahmen	94
B.	Begriff und Komponenten automatisierter Lizenzierungssysteme – DRM.....	96
C.	Rechtlicher Schutz technischer Maßnahmen – §§ 95a–95d UrhG	98
8. Kapitel:	Zusammenfassung zum digitalen Verwertungsumfeld	101
3. TEIL:	RECHTLICHE VORGABEN FÜR DIE NEUORDNUNG DER URheberRECHTLICHEN SCHRANKEN.....	105
9. Kapitel:	Allgemeine Schrankenvorgaben aus Staatsverträgen.....	107
A.	Schranken in internationalen Verträgen	107
I.	Revidierte Berner Übereinkunft	107
II.	Welturheberrechtsabkommen.....	108
III.	TRIPs-Übereinkommen.....	109
IV.	WIPO-Urheberrechtsvertrag – WCT	110

B.	Der Dreistufentest	111
I.	Bestimmte Sonderfälle	112
II.	Beeinträchtigung der normalen Auswertung.....	116
III.	Unzumutbare Verletzung berechtigter Interessen	119
IV.	Zusammenfassung und Stellungnahme zum Dreistufentest ..	120
10. Kapitel:	Allgemeine europarechtliche Schrankenvorgaben	123
A.	Überblick.....	123
B.	Richtlinie 2001/29/EG zur Harmonisierung des Urheberrechts	123
I.	Allgemeines zur Richtlinie 2001/29/EG.....	123
II.	Art. 5 Abs. 2 lit. a HRL – Vervielfältigung auf Papier oder ähnlichen Trägern.....	126
III.	Art. 5 Abs. 3 lit. o HRL – Auffangklausel	127
IV.	Dreistufentest – Art. 5 Abs. 5 HRL	128
11. Kapitel:	Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	131
A.	Verfassungsrechtliche Grundlagen.....	131
B.	Grundrechtlicher Schutz der Urheber.....	134
I.	Eigentumsgarantie	134
1.	Eigentumsbegriff des Art. 14 GG und Urheberrecht	134
2.	Grenzen der Inhalts- und Schrankenbestimmung	136
a.	Institutsgarantie.....	136
b.	Sozialpflichtigkeit – Art. 14 Abs. 2 GG.....	138
c.	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	139
II.	Persönlichkeitsgrundrecht des Urhebers	141
III.	Kunst- und Wissenschaftsfreiheit des Urhebers.....	143
IV.	Verhältnis der verschiedenen Grundrechte zum Schutz der Urheber bei der verfassungsrechtlichen Beurteilung der §§ 44a ff. UrhG	145
C.	Verfassungsrechtliche Anerkennung von Interessen an zustimmungsfreier Werkverwertung	147
I.	Kommunikationsgrundrechte	147
1.	Informationsfreiheit	147
2.	Meinungs-, Presse-, Rundfunk- und Filmfreiheit	148
3.	Beschränkung der Kommunikationsgrundrechte.....	149
II.	Kunst- und Wissenschaftsfreiheit.....	152
III.	Sozialstaatsprinzip und Kulturstaaatsprinzip	153
D.	Zusammenfassung.....	154

12. Kapitel: Ökonomische Analyse der Verwertungsrechte und ihrer Schranken	157
13. Kapitel: Zusammenfassung der rechtlichen Vorgaben.....	161
4. TEIL: WEITERENTWICKLUNG BESTEHENDER SCHRANKEN.....	163
14. Kapitel: Methode der Anpassung.....	165
15. Kapitel: Rechtspflege und öffentliche Sicherheit – § 45 UrhG.....	169
A. Verfahrensinterne Verwertungshandlungen – § 45 Abs. 1, 3 UrhG.....	169
B. Verwertung von Bildnissen gegenüber der Öffentlichkeit – § 45 Abs. 2, 3 UrhG.....	171
16. Kapitel: Behinderte Menschen – § 45a UrhG	173
17. Kapitel: Erleichterung des Unterrichts – §§ 46, 47, 52a Abs. 1 Nr. 1, 53 Abs. 3 UrhG.....	177
A. Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch – § 46 UrhG.....	179
I. Sammlungen für den Schul- oder Unterrichtsgebrauch.....	179
1. Regelungsinhalt, Zweck und systematischer Kontext von § 46 UrhG a.F.....	179
2. Vorgaben der HRL und Reform von § 46 UrhG.....	180
3. Regelungsinhalt und kritische Würdigung von § 46 UrhG n.F.	181
a. Privilegierte Sammlungen i.S.v. § 46 UrhG.....	181
b. Erfasste Werke	182
c. Freigestellte Verwertungshandlungen.....	185
II. Sammlungen für den Kirchengebrauch	186
III. Regelungsvorschlag zu § 46 UrhG.....	188
B. Vervielfältigung zum Unterrichts- und Prüfungsgebrauch – § 53 Abs. 3 UrhG.....	188
I. Vorgaben der HRL	189
II. Erfasste Werke.....	189
III. Freigestellte Verwertungshandlungen	192
IV. Vergütung für Vervielfältigung zum Unterrichtgebrauch – §§ 54, 54a UrhG	194
V. Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 3 UrhG.....	194
C. Öffentliche Zugänglichmachung zur Veranschaulichung des Unterrichts – § 52a Abs. 1 Nr. 1 UrhG.....	195
I. Erfasste Werke.....	196

II.	Einschränkung des Kreises der Verwertungsberechtigten und des Adressatenkreises der Zugänglichmachung	199
III.	Regelungsvorschlag zu § 52a Abs. 1 Nr. 1 UrhG.....	201
D.	Schulfunksendungen – § 47 UrhG	202
18. Kapitel:	Erleichterung der Berichterstattung – §§ 48–50 UrhG.....	205
A.	Öffentliche Reden – § 48 UrhG.....	205
I.	Reden über Tagesfragen – § 48 Abs. 1 Nr. 1 UrhG	205
1.	Normzweck.....	205
2.	Erfasste Werke	206
3.	Freigestellte Verwertungshandlungen und privilegierte Medien.....	207
II.	Reden bei öffentlichen Verhandlungen – § 48 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 UrhG	212
III.	Regelungsvorschlag zu § 48 UrhG.....	213
B.	Zeitungsaartikel und Rundfunkkommentare – § 49 UrhG	213
I.	Normzweck	213
II.	Erfasste Werke	215
1.	Quellmedien (Rundfunk, Zeitung und bestimmte Informationsblätter)	215
2.	Insbesondere: öffentlich zugänglich gemachte Sprachwerke	217
III.	Freigestellte Verwertungshandlungen	218
1.	Privilegierte Medien	218
2.	Insbesondere: Elektronische Pressespiegel	220
a.	Begriff »Pressespiegel« und derzeitige Rechtslage	220
b.	Pressespiegel und Zweck von § 49 UrhG	223
c.	Verfassung und Pressespiegel.....	224
aa.	Gemeinwohlinteresse i.S.v. Art. 14 Abs. 2 GG an Pressespiegeln.....	224
bb.	Verhältnismäßigkeit (insbesondere Erforderlichkeit) eines Pressespiegelprivilegs ...	226
d.	Dreistufentest und Pressespiegel.....	227
e.	Vorgaben der HRL und Pressespiegel (Art. 5 Abs. 3 lit. c I. Alt HRL).....	228
aa.	Pressespiegel als »Presse« i.S.v. Art. 5 Abs. 3 lit. c I. Alt HRL	228
bb.	Übergehen der Voraussetzung der »Vervielfältigung durch die Presse«	230

f.	Weitere Argumente zur Pressespiegelproblematik	231
g.	Zusammenfassung zur Neuregelung der Pressespiegel und § 49 UrhG	234
IV.	Vergütungspflicht – § 49 Abs. 1 Satz 2 und 3 UrhG	234
V.	Nachrichten tatsächlichen Inhalts und Tagesneuigkeiten – § 49 Abs. 2 UrhG	235
VI.	Regelungsvorschlag zu § 49 UrhG	236
C.	(Bild- und Ton-) Berichterstattung – § 50 UrhG	237
I.	Regelungsinhalt und Zweck von § 50 UrhG a.F.	237
II.	Privilegierte Medien	238
III.	Bild- und Tonberichterstattung	240
IV.	Regelungsvorschlag zu § 50 UrhG	242
19. Kapitel:	Zitate – § 51 UrhG	243
A.	Allgemeine Voraussetzungen (freigestellte Verwertungshandlungen, selbstständiges Werk und Zitatzweck)	243
B.	Die Einzeltatbestände – § 51 Nr. 1–3 UrhG	245
C.	Links als (zitatspezifische) Regelungsaufgabe der urheberrechtlichen Schranken	249
D.	Regelungsvorschlag zu § 51 UrhG	251
20. Kapitel:	Öffentliche Wiedergabe – § 52 UrhG	253
A.	Öffentliche Wiedergaben gemäß § 52 Abs. 1, 3 UrhG	253
I.	Normzweck	253
II.	Vorgaben der HRL	256
III.	Freigestellte Verwertungshandlungen	258
IV.	Bühnenmäßige Darstellung und Vorführung von Filmwerken – § 52 Abs. 3, 1. und 4. Alt. UrhG	261
V.	Erfasste Werke	262
VI.	Vergütungspflicht – § 52 Abs. 1 Satz 2–4 UrhG	263
B.	Öffentliche Wiedergaben bei Gottesdiensten – § 52 Abs. 2, 3 UrhG	263
C.	Regelungsvorschlag zu § 52 UrhG	264
21. Kapitel:	Vervielfältigung zum eigenen Gebrauch – §§ 53–54h UrhG ..	265
A.	Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch – § 53 Abs. 1 UrhG	265
I.	Zweck von § 53 Abs. 1 UrhG	266
II.	Harmonisierungsrichtlinie und private digitale Vervielfältigung	269

1.	Art. 5 Abs. 2 lit. b HRL und Neufassung von § 53 Abs. 1 Satz 1 UrhG	269
2.	Technische Schutzmaßnahmen und private digitale Vervielfältigung – Art. 6 Abs. 4 HRL, § 95b Abs. 1 Nr. 6 lit. a UrhG	272
III.	Generelles Verbot der digitalen Privatkopie?	273
IV.	Korrektur einzelner Normelemente von § 53 Abs. 1 UrhG	278
1.	Herstellenlassen von Vervielfältigungen zum privaten Gebrauch – § 53 Abs. 1 Satz 2 UrhG	278
2.	Rechtmäßigkeit der Kopiertvorlage	280
3.	Private Vervielfältigungen nach Umgehung technischer Schutzmaßnahmen?	285
4.	Einzelne Vervielfältigungsstücke	288
V.	Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 1 UrhG	289
B.	Vervielfältigung zum sonstigen eigenen Gebrauch – § 53 Abs. 2 UrhG	289
I.	Allgemeine Voraussetzungen (»eigener« Gebrauch, »einzelne« Vervielfältigungsstücke)	290
II.	Eigener wissenschaftlicher Gebrauch – § 53 Abs. 2 Nr. 1 UrhG	292
1.	Normzweck und systematischer Kontext	292
2.	Vorgaben der HRL und wissenschaftlicher Gebrauch – Art. 5 Abs. 3 lit. a HRL	294
3.	»Wissenschaftlicher« Gebrauch und »Gebotenheit« i.S.v. § 53 Abs. 2 Nr. 1 UrhG	294
4.	Freigestellte Verwertungshandlungen zum wissenschaftlichen Gebrauch	296
a.	Vervielfältigungen	296
b.	Öffentliche Zugänglichmachung zum wissenschaftlichen Gebrauch – § 52a Abs. 1 Nr. 2 UrhG	297
5.	Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 2 Nr. 1 und § 52a Abs. 1 Nr. 2 UrhG	301
III.	Aufnahme in ein eigenes Archiv – § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UrhG	301
1.	Normzweck und Regelungsinhalt	302
a.	Bestandssicherung	303
b.	Platz sparen	305
c.	Informationsversorgung	306
2.	Stellungnahme	308
3.	Vorgaben der HRL	312

4.	Ergänzung des Archivprivilegs – § 53 Abs. 2 Satz 2 UrhG	314
5.	Privilegierte Personen	316
6.	Freigestellte Verwertungshandlungen.....	318
7.	Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 UrhG	323
IV.	Funksendungen über Tagesfragen – § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 UrhG.....	324
1.	Regelungsinhalt und Normzweck	324
2.	Vorgaben der HRL und Reform.....	325
3.	Abschaffung von § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 UrhG.....	326
V.	Kleine Werkteile, Zeitungs- und Zeitschriftenbeiträge – § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 lit. a UrhG.....	327
1.	Normzweck und Regelungsinhalt	327
2.	Vorgaben der HRL und Reform.....	329
3.	Freigestellte Verwertungshandlungen.....	330
4.	Erfasste Werke	332
5.	Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4a UrhG	332
VI.	Vergriffene Werke – § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 lit. b UrhG ...	333
1.	Regelungsinhalt und Normzweck	333
2.	Vorgaben der HRL und Reform.....	335
3.	»Vergriffene« Werke	335
4.	Privilegierte Personen	337
5.	Regelungsvorschlag zu § 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 lit. b UrhG	339
VII.	Unterrichts- und Prüfungsgebrauch – § 53 Abs. 3 UrhG.....	339
VIII.	Herstellenlassen von Vervielfältigungsstücken zum eigenen Gebrauch	339
C.	Ausnahmen von der Vervielfältigungsfreiheit – § 53 Abs. 4, 5 und 7 UrhG.....	347
I.	Vervielfältigung von Noten – § 53 Abs. 4 lit. a UrhG.....	347
II.	Vervielfältigung ganzer Bücher und Zeitschriften – § 53 Abs. 4 lit. b UrhG	350
III.	Vervielfältigung von Datenbankwerken – § 53 Abs. 5 UrhG.....	353
IV.	Aufnahme, Ausführung von Plänen und Nachbau – § 53 Abs. 7 UrhG.....	355

D.	Verbot der Verbreitung und der Benutzung zur öffentlichen Wiedergabe – § 53 Abs. 6 UrhG	355
E.	Zusammenfassung der Regelungsvorschläge zu § 53 UrhG.....	359
F.	Vergütungsansprüche – §§ 54, 54a UrhG	361
I.	Das System der Vergütungsansprüche in §§ 54, 54a UrhG ..	361
II.	Systembedingte Probleme der §§ 54, 54a UrhG im digitalen Verwertungsumfeld	362
III.	Vorgaben der HRL	364
IV.	Prämissen eines neuen Vergütungssystems.....	365
V.	Geräte für Vervielfältigungen auf Papier – Neufassung von § 54a UrhG	367
VI.	Speichermedien – Neufassung von § 54 Abs. 1 Satz 1 UrhG.....	368
VII.	Vorteile des vorgeschlagenen Systems	369
VIII.	Regelungsvorschlag	371
22. Kapitel:	Vervielfältigung durch Sendunternehmen – § 55 UrhG.....	373
A.	Ephemere Vervielfältigungen durch Sendunternehmen – § 55 Abs. 1 UrhG	373
B.	Dokumentation durch amtliche Archive – § 55 Abs. 2 UrhG	377
C.	Regelungsvorschlag	379
23. Kapitel:	Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe durch Geschäftsbetriebe – § 56 UrhG.....	381
A.	Normzweck und Vorgaben der HRL.....	381
B.	Notwendigkeit zur Vorführung oder Instandsetzung von Verwertungsgeräten	383
C.	Maßgebliche Verwertungsgeräte und freigestellte Verwertungshandlungen.....	384
D.	Regelungsvorschlag	387
24. Kapitel:	Unwesentliches Beiwerk – § 57 UrhG.....	389
25. Kapitel:	Katalogbilder – § 58 UrhG.....	391
A.	Verwertungshandlungen im Zusammenhang mit Ausstellungen.....	391
I.	Regelungsinhalt und Rechtfertigung von § 58 UrhG a.F. bzgl. Ausstellungskatalogen.....	391
II.	Vorgaben der HRL – Art. 5 Abs. 2 lit. c, Abs. 3 lit. j und lit. n HRL.....	393

III.	Regelungsinhalt und kritische Würdigung von § 58 UrhG n.F.....	396
IV.	Freigestellte Verwertungshandlungen	398
1.	Ausstellungsverzeichnisse, Ausstellungswerbung, Bestandsverzeichnisse.....	398
2.	Beschränkte Verwertungsrechte.....	402
3.	Zweckvorgabe.....	404
V.	Privilegierte Personen.....	405
VI.	Erfasste Werke.....	406
VII.	Regelungsvorschlag zu § 58 UrhG im Zusammenhang mit Ausstellungen	408
B.	Verwertungshandlungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Werkstücken	408
I.	Regelungsinhalt, systematischer Kontext und Zweck von § 58 UrhG a.F. bezüglich Versteigerungskatalogen	408
II.	Vorgaben der HRL – Art. 5 Abs. 3 lit. j HRL	410
III.	Regelungsinhalt und kritische Würdigung von § 58 UrhG n.F.....	411
IV.	Freigestellte Verwertungshandlungen	413
V.	Erfasste Werke.....	414
VI.	Privilegierte Personen.....	415
VII.	Regelungsvorschlag zu § 58 UrhG im Zusammenhang mit Werkveräußerungen	416
26. Kapitel:	Werke an öffentlichen Plätzen – § 59 UrhG.....	417
27. Kapitel:	Bildnisse – § 60 UrhG	421
5. TEIL:	NEUE SCHRANKEN IM DIGITALEN VERWERTUNGSUMFELD	427
28. Kapitel:	Vorübergehende Vervielfältigungen beim Endverbraucher – §§ 44a Nr. 2, 55a, 69d Abs. 1 UrhG	429
A.	Urheberrechtlicher und verwertungstechnischer Hintergrund.....	429
B.	Europarechtliche Vorgaben und ihre Umsetzungen im UrhG.....	432
I.	Bestimmungsgemäße Benutzung von Computerprogrammen.....	432
II.	Normale Benutzung von Datenbankwerken	436
III.	Rechtmäßige Nutzung	440
C.	Stellungnahme zu § 44a Nr. 2 UrhG	441
I.	»Rechtmäßige Nutzung«	441

1.	Nutzung mit Zustimmung des Rechtsinhabers	442
2.	Nutzung auf Grund einer Schranke.....	443
3.	Verwertungsrechtlich irrelevante Nutzung (nichtöffentliche Wiedergabe)	444
II.	Sonstige einschränkende Tatbestandselemente von § 44a Nr. 2 UrhG.....	449
III.	Privilegierte Personen und Rechtmäßigkeit der Quelle.....	451
IV.	Zusammenfassende Bewertung	452
D.	Erforderlichkeit spezieller Regelungen für Computerprogramme und Datenbanken.....	453
I.	Computerprogramme – § 69d Abs. 1 UrhG	454
1.	Freigestellte Verwertungshandlungen.....	454
2.	Privilegierte Personen und Rechtmäßigkeit der Quelle.....	456
II.	Datenbankwerke – § 55a UrhG	459
III.	Zusammenfassende Bewertung	461
29. Kapitel:	Vorübergehende Vervielfältigungen bei digitalen Datenübertragungen – § 44a Nr. 1 UrhG.....	463
A.	Rechtlicher und verwertungstechnischer Hintergrund	463
I.	Vermittler und Zwischenspeicherungen bei digitalen Datenübertragungen im Internet.....	463
II.	Legitimer Zweck einer Freistellung vorübergehender Vervielfältigungen bei der Datenübertragung	466
III.	Die urheberrechtliche Verantwortlichkeit der Vermittler.....	469
IV.	Verantwortlichkeit der Vermittler allgemein – Art. 12–14 ECRL, §§ 8–11 TDG	471
1.	Verantwortlichkeit von Vermittlern als rechtsgebietübergreifendes Problem	471
2.	Regelungsinhalt von Art. 12–14 ECRL, §§ 8–11 TDG im Überblick	473
V.	Zusammenfassung	475
B.	Europarechtliche Vorgaben und ihre Umsetzung im UrhG...477	
I.	Art. 5 Abs. 1 lit. a HRL und seine Umsetzung in § 44a Nr. 1 UrhG	477
II.	Verhältnis zu Art. 12–14 ECRL, §§ 8–11 TDG	479
C.	Zusammenfassende Stellungnahme zu Art. 5 Abs. 1 lit. a HRL, § 44a Nr. 1 UrhG	480

30. Kapitel: Weitere Schranken speziell für Computerprogramme	
– §§ 69d Abs. 2 und 3, 69e UrhG	483
A. Sicherungskopien – § 69d Abs. 2 UrhG	483
B. Programmtestläufe – § 69d Abs. 3 UrhG	485
C. Dekompilierung – § 69e UrhG	486
D. Anwendbarkeit der §§ 44a ff. UrhG auf Computerprogramme.....	487
6. TEIL: SCHRANKENGENERALKLAUSEL.....	489
31. Kapitel: Möglicher Wortlaut einer Schrankengeneralklausel	491
32. Kapitel: Diskussionsstand zur Schrankengeneralklausel	495
33. Kapitel: Vereinbarkeit einer Schrankengeneralklausel mit den verbindlichen Schrankenvorgaben.....	497
A. Dreistufentest – Generalklausel als »bestimmter Sonderfall«?.....	497
B. Verfassungsrecht – Generalklausel und Bestimmtheitsgrundsatz.....	499
C. Europarecht – Generalklausel und Art. 5 Abs. 1–3 HRL	503
34. Kapitel: Stellungnahme zur Schrankengeneralklausel und Schlussfolgerungen.....	507
7. TEIL: ZUSAMMENFASSUNG UND SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	513
8. TEIL: SYNOPSE	517
Literatur	539